

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 33

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Fehr, René

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Party-Gespräch

«Geben ist seliger denn Nehmen!»  
 «Das gilt nur für gute Ratschläge  
 und Masern.» *wr*

## Matt-Scheibchen

Einheimischer: «Leben Sie hier in  
 der Gegend?»  
 Fremder: «Hier möcht' ich nicht  
 mal tot sein!» *wr*

## Äther-Blüten

In der deutschen Fernsehserie «Re-  
 porter» war zu hören: «Die häufigste  
 Todesursache von Journalisten ist  
 Dummheit!» *Ohhr*

## Rappenspalter

Zur Aktion «Gratis-Velonomie-  
 mer» in Wohlen zitiert das *Badener  
 Tagblatt* einen Reklamierer: «Rap-  
 penspalter! Wirklich grosszügig wäre  
 die Gemeinde erst, wenn sie allen ein  
 Velo schenken würde. Die Nummer  
 würden wir schon selbst bezahlen.»  
*G.*

Pünktchen auf dem i



**Symposium**

*öff*

## Stichwort

Kritiker: Dürfte zwischendurch  
 ganz ruhig einmal in der eigenen Nase  
 bohren ... *pin*

## Notruf

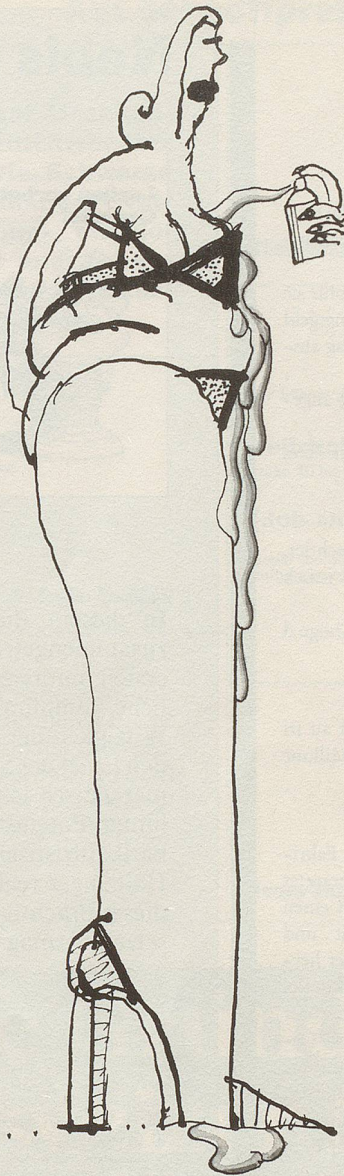
Die *Berner Zeitung* kommentierte:  
 «Ab sofort gilt im ganzen Kanton  
 Bern der Notruf 114 – nur für die  
 total überlasteten Frauen vom 111  
 nicht.»

## Und dann war da noch ...

... der Faulenzer, der morgens so  
 spät aufstand, dass er abends nicht zu  
 Bett gehen konnte, weil er noch drin-  
 lag. *am*

## Übrigens:

Wer jede Mücke zum Elefanten  
 macht, benötigt ein ausgesprochen  
 starkes Insektenschutzmittel! *wr*



RENÉ FEHÉR

## Aufgegabelt

Aus dem Roman «Südseefieber»  
 von Sandra Paretto: «Immer wenn sie  
 in ein Lokal kam, holte Petra Puder-  
 dose und Lippenstift aus der Hand-  
 tasche; sie wusste, dass eine Frau mit  
 Spiegel und Lippenstift in den Hän-  
 den die Blicke der Männer auf sich  
 zog, und Männerblicke waren, ihrer  
 Ansicht nach, die beste Kosmetik für  
 eine Frau ...» *Ohhr*

## Us em Innerrhoder Witztröckli



E Puurebüebli het zor Hus-  
 uufgob möse en Ufsatz öbe eh-  
 ren Hond mache. Langsitzit het  
 er a sim Bleistift ommepeztged  
 (herumgekaut), aber nebes  
 zom schriibe ischt em nüd in  
 Sii choo. Em eene Tag i de  
 Schuel säät das Büebli zom  
 Lehrer: «I globe de gschiidisch  
 wääs, wenn du de Hond gad  
 sölber chäämisch go aaluege.»

## Gesucht wird ...

Der Schauspieler, dem der  
 Cowboyhut so gut stand und  
 nach dem auf Seite 32 gefragt  
 wird, ist

### Ronald Reagan.

Der Gesuchte war von 1981 bis  
 1989 Präsident der Vereinigten  
 Staaten von Amerika.

**Auflösung von Seite 32:** Der  
 Schuss hiess **1. ... e5!** und  
 Karpow kapitulierte. Gegen die  
 Drohung **2. ... e4** matt gab es  
 keine sinnvolle Parade.

## Treppenwitz

Ein Neandertaler in einem sanft  
 überschwachsinnigen Spielfilm: «Trep-  
 pe für Raufsteigen ist gut. Aber wir  
 müssen noch erfinden eine Treppe für  
 Runtersteigen!» *wr*

## Aufgegabelt

Natürlich gibt's im Pressezentrum  
 die Telefonistinnen, natürlich gibt's in  
 der Reklamekolonne die sogenann-  
 ten Hostessen; Dienstleistung, Kulisse  
 und Staffage also, in der übrigen Tour  
 aber ist man Mann. Männer erzählen  
 vor dem Start die letzten Herrenwitze  
 vom Vorabend. Männer verlängern  
 diesen Vorabend an der Bar bis zur  
 Morgendämmerung. Jeder Mann am  
 rechten Platz. Männer auf Motor-  
 rädern machen die Strasse frei. Für  
 Männer in Autos, in Spielzeugautos,  
 die den Männern die grosse Freiheit  
 geben. Männer leiten das Rennen,  
 einer von ihnen ist der «starke  
 Mann». Männer in Jury-Wagen rich-  
 ten über Männer, über harte Männer  
 natürlich. Männer fahren. Männer  
 gewinnen, immer sympathische  
 Männer natürlich. Männer verlieren,  
 immer tapfere Männer natürlich ...

*Basler Zeitung*



wir geben den Ton an

5300 Turgi 056-23 01 11  
 8023 Zürich 01-272 58 44



**GSTAAD**  
 ★★★★★



1100 m ü. M.  
 Zwei Fliegen auf einen Schlag:  
**Gstaad my love  
 Alpina my love**  
 Das gepflegte Haus in bevorzugter,  
 ruhiger Lage.  
 Leitung: Fam. Burri, Besitzerfamilie  
 Telefon 030/4 57 25, Telex 922270  
 Fax 030/4 11 53